

Erfahrungen mit hundegestützter Pädagogik

Mittlerweile gibt es langjährige Erfahrungen und zahlreiche Publikationen auf diesem Gebiet. Einstimmig kommen diese zu **positiven Auswirkungen** von Schulhunden.



Schulhunde geben Hilfe zur Erziehung:

- durch den Abbau von Angst
- durch den Abbau von Hyperaktivität
- durch Reduzierung der Aggressivität
- durch Abbau von Einsamkeit und Langeweile (Außenseiter)



Schulhunde geben Hilfe zur Erziehung durch Motivation:

- Förderung aller Sinne und dadurch Stärkung der Wahrnehmung sowie der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Fein -u. Grobmotorik im Umgang mit dem Hund
 - Förderung der Konzentrationsfähigkeit
 - Förderung von Verantwortungsbewusstsein

Schüler sollen individuell gefördert werden, z. B. Ängste abbauen, Vertrauen aufbauen, Zutrauen gewinnen, sich öffnen, Gefühle austauschen...

Die emotionale Entwicklung des Kindes wird unterstützt.

Der Hund soll ein effektiveres Arbeiten im Klassenverband ermöglichen.

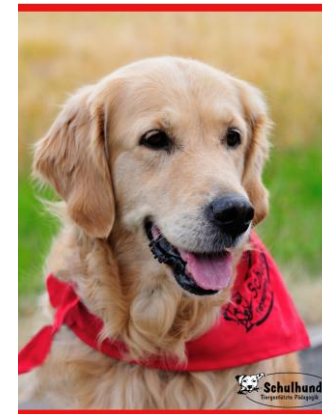
Seine Anwesenheit bewirkt z. B. folgende Veränderungen:

- Schüler gehen lieber zur Schule
- Auffälligkeiten reduzieren sich
- Lehrer werden mehr beachtet
- Förderung der Empathiefähigkeit
- mehr Ruhe im Klassenzimmer
- usw. ...

Der Schulhund

Für den Begriff "**Schulhund**" existiert (noch) keine geschützte Beschreibung. Die folgende Definition formuliert mein Verständnis vom Begriff "**Schulhund**":

- Der **Schulhund** wird in Kindergärten und Schulen eingesetzt.
- Er begleitet die Lehrperson regelmäßig in den Unterricht.
- Durch die Anwesenheit des **Schulhundes** wird die Lehrperson in der Erziehung unterstützt.
- Durch den Kontakt zum **Schulhund** sollen die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung ihrer sozialen/emotionalen Kompetenz, ihrer psychischen/physischen Gesundheit sowie ihrer Kommunikationsfähigkeit gefördert werden.
- Durch den **Schulhund** sollen die Kinder und Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren lernen.



Liebe Eltern

Dürfen wir uns vorstellen?



Das Leben der Schulhunde

Wir sind 2 hübsche Golden Retriever Hündinnen, im Alter von 2 Jahren und 4 Jahren, gut erzogen und sehr kinderlieb.

Unsere Welpenzeit verbrachten wir mit Spielen, dem Toben mit anderen Hunden und dem Einüben von Grundregeln.

Damit wir fit bleiben, gehen wir immer noch ab und zu in die Hundeschule und betreiben etwas Team-Hundesport sowie Unterordnung.

Natürlich sind wir immer überall dabei, sei es beim Einkaufen, beim Essen gehen mit Herrchen und Frauchen, beim Fahrradfahren, beim Inlineskaten, beim Baden im See und auch im Urlaub.

Seit 2012 begleitet einer von uns mein Frauchen Frau Michel jeden Tag in den Unterricht in die Realschule Arnstein.

Seit 2013 besitzen wir auch die Ausbildung zum Lesehund-Team. Dieses Projekt bietet vor allem leseschwachen Schülern die Möglichkeit, am Nachmittag für 15 Minuten, „ihrem“ Lese-Hund eine Geschichte vorzulesen.



www.lesehund.de

Wie mein Frauchen auf diese Idee eines Schulhundes gekommen ist, können Sie auf der Rückseite nachlesen.

**“Wenn der Hund dabei ist,
werden die Menschen gleich menschlicher.”**



Hubert Ries (1902 - 1972)